

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-10-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

11. Oktober 1959

Lieber Geis, -

dass man aber auch so gar nichts voneinander gehört hat seit jenem, Ihrem freundwilligen Anruf aus Dörflein Kassel! Sehr natürlich besuchte ich ein paar Tage später die Witwe Bolte (oder war der Name Rumpelstilzchen, oder am Ende Helwig?), holte mit bedeutender Miene jene Enveloppe ab und verstreute deren Inhalt auf der kurzen Strecke zwischen Haus Rumpelstilzchen und Häuser Trebitsch in die verschiedensten Büsche am Wege. Der Fahrer hat sich nicht schlecht gewundert.

Anbei eine von vielen Zuschriften, die ich in der Zwischenzeit an die verschiedenen Chefs der "Filmaufbau GmbH Göttingen" gehen hiess. Nicht in jedem Falle hielt ich es für nötig, Sie, lieber Freund, mit einer "Zweitschrift" zu bedenken. Diesmal, aber, scheint es mir ratsam, Sie ins Bild zu setzen. Die Buben handeln gar zu leichtfertig, und so meineich, Sie sollten wissen, was im Gange ist.

Des Übrigen alles Gute und Bekömmliche, - wie eh und je. Schreiben Sie einmal ein paar Wörtchen? Haralden habe ich mitgeteilt, dass, am 14. Oktober ~~mindestens~~, im Rahmen des sogenannten Komma-Klubs ein Gedenkabend für meinen Bruder Klaus statthat. Einführungsworte: Christoph Schwerin (Sohn des im Zusammenhang mit dem 20. Juli ermordeten Grafen gleichen Namens); Sprecher: Giehse, Horwitz, Ginsberg. Irgendwelches Nebengerede und "Diskussionsleitung": moi-meme. Sollten Sie in München sein, vielleicht kämen Sie? Sollten Sie aber nicht kommen, - auch recht!

Sei dem allen aber wie immer: ich bin vom 12. abends bis zum inclusive 15. in München und hoffe sehr, Sie irgendwie zu sehen. Meine Begierde, Haralden zu konfrontieren, entspringt meinem profunden Pflichtbewusstsein mehr, als meiner Vergnügungssucht. Was Sie betrifft, so ist ausschliesslich die Vergnügungssucht im Spiele. Et puis voilà! Grüssen Sie Madame Geis und seien Sie selbst von Herzen bedacht von

ewig Ihrer:

